

bezeichnet wird (c. 30, S. 571, 42). Das 9. Jh. ist die Zeit eines zwar bereits bekämpften, aber doch noch wirklichen Chorepiskopats; Beispiele für die Bezeichnung von Archidiakonen mit diesem nun des eigentlichen Sinnes beraubten Titel finden sich, irre ich nicht, erst seit der zweiten Hälfte des nächsten Jh. (s. zuletzt Th. GOTTLOB, 'Der abendländische Chorepiskopat', Bonn 1928, S. 141ff; über Metzzer Chorbischöfe des 9. Jh. eb. 61f., 93f., 112). Andererseits ist die Vita vor 987 entstanden, und so ist WALTHER SCHULTZE (NA. 9, 508 ff.) jedenfalls nicht weit von der Wahrheit entfernt gewesen, wenn er als Entstehungszeit die Jahre von Bischof Adalbero I. (929—962) vermutet hat. Die von W. M. LINDSAY gesammelten Beispiele (Bulletin Du Cange 2, 1925, S. 82—84) für das in der Vita begegnende altertümliche *Romensis* erstrecken sich bis in das 10. Jh. hinab.

W. L.

165. Die Göttinger Universitätsbibliothek hat die Freundlichkeit gehabt, die Zentralkommission der MG. auf Fragmente einer Hs. von Gerhards Vita s. Oudalrici episcopi aufmerksam zu machen. Diese bei der Edition (MG. SS. 4, 377—428) nicht berücksichtigten Fragmente sind der Bibliothek aus Privatbesitz zugegangen. Sie sollen die Signatur Theol. 199^m erhalten. Es sind sechs zu einem Folio gehörige Stücke. Das Blatt ist oben beschnitten. Nach Zusammenfügung der Stücke bleiben noch Lücken. Überliefert sind Teile des 12., 13. und 14. Kapitels (S. 402/3 der Ausgabe). Die Anfänge von cap. 13 und 14 sind durch rote Initialen bezeichnet. Die Schrift — aus dem 11. Jh. — ist stark ausgelöscht, stellenweise völlig unleserlich. Eine von Herrn Dr. Laehr und mir vorgenommene Kollation hat keine wesentlichen Varianten ergeben. Auf der Vorderseite beginnt der Text mit dem Schluß des Wortes *fluminum* (S. 402 Z. 25 der Ausgabe) und schließt *in cisio* (S. 403 Z. 7). Auf der Rückseite beginnt der Text *sancti* (S. 403 Z. 16) und bricht ab mit dem Wort *tabulatum* (S. 403 Z. 46). Ich führe einige Abweichungen der Göttinger Hs. (G.) vom Text der Ausgabe an: S. 402 Z. 33: Kapitelzahl fehlt in G., S. 402 Z. 37: *Reginbaldum*] G.: *Reginpalidum*, S. 402 Z. 37: *civitatem* fehlt in G., S. 402 Z. 46: *suam facultatem*] G.: *facultatem suam*, S. 403 Z. 20/21: *sanctorum reliquias*] G.: *reliquias sanctorum*, S. 403 Z. 21: *expectare debent diem iudicii*] G.: *diem expectare debent iudicii*, S. 403 Z. 27: *lucida decoravit*] G.: *lucidum pictura(m?) decoravit*, S. 403 Z. 27/8: *in civitatem*] G.: *civitatem*, S. 403 Z. 29: Kapitelzahl fehlt in G., S. 403 Z. 29: *in* fehlt in G.,